

Stellungnahme

zum Abschnitt Bildung im Koalitionsvertrag 2025

Anja Reinalter, MdB (Bündnis 90/Die Grünen)

Schwarz-Rot hat durch das Sondervermögen Infrastruktur, das wir Grünen mit auf den Weg gebracht haben, große Spielräume für Investitionen – auch in die Bildung. Aufgrund unseres grünen Drucks müssen die Investitionen aus dem Sondervermögen auch wirklich zusätzliche Investitionen sein. Einem Verschiebepark für Steuersenkungen haben wir somit einen Riegel vorgeschoben.

Angesichts dieser Chance für zusätzliche und gezielte Bildungsausgaben und -reformen bleibt der Koalitionsvertrag von Union und SPD im Bereich Bildung aber enttäuschend ambitionslos.

Viele angekündigte Maßnahmen scheinen weiter unter Finanzierungsvorbehalt zu stehen oder bleiben vage formuliert. Ein Investitionsprogramm für Schulsanierung ist genauso richtig wie eine Ausweitung des Startchancen-Programms, komplett offen bleibt aber, wie viele weitere Schulen davon jeweils profitieren sollen.

Auch beim gesellschaftlich hochaktuellen Thema Demokratiebildung und Medienkompetenz bleibt der Koalitionsvertrag hinter den Erwartungen zurück und spricht lediglich von der Unterstützung bestehender Initiativen, anstatt das Thema in eine umfassende Strategie einzubetten wie es europäische Nachbarn vormachen.

Insgesamt ist mit den angekündigten Maßnahmen keine echte Bildungswende möglich. Zumal der neue Ressortzuschnitt außerdem befürchten lässt, dass das Thema Bildung in einem großen Ressort untergeht.

Fraglich ist auch, ob das wichtige Thema Lehrkräfteausbildung, das nun zwischen zwei Ressorts aufgeteilt ist, in diesem neuen Zuschnitt effizient bearbeitet werden kann. Dabei ist der Lehrkräftemangel eine der großen bildungspolitischen Herausforderungen unserer Zeit.

Nicht von der Hand zu weisen aber ist, dass es Sinn macht, die Themen frühkindliche und schulische Bildung in einem Ressort zu gestalten. Gerade beim Übergang zwischen Kita und Schule und ebenso von Schule und Beruf müssen wir für mehr Bildungsgerechtigkeit sorgen.

Aus fachpolitischer Sicht hätte daher viel für eine Eingliederung der frühkindlichen Bildung in das BMBF gesprochen. So hätte man in einem starken BMBF die gesamte Bildungskette von Kita über Schule, Berufsorientierung, Aus- und Weiterbildung, Hochschulbildung bis hin zum lebensbegleitenden Lernen abbilden können. Vor allem hätte man das Thema Gleichwertigkeit von beruflicher und akademischer Bildung besser vorantreiben können. Beim neuen Ressortzuschnitt frage ich mich, wie dies umgesetzt werden soll.